

PASCHINGER MITBÜRGER*IN

Ausgabe 3 | Frühling 2022



**Erfolg: Junge Liste setzte psychologisches
Beratungskonzept für Pasching um**



**Wohnbauoffensive:
Wohin steuert Pasching?**



**Kontroverse um Verlängerung
der Profifußballspiele in Wagram**

JUNGE
LISTE ÖFFERLBAUER

Liebe Mitbürgerin! Lieber Mitbürger!

Dass ich mich nun, einige Monate nach der Wahl, als Vertreter der drittgrößten Gemeinderatsfraktion an Sie wenden darf, ist alles andere als selbstverständlich. Ich möchte Ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich für das unschätzbar wertvolle Vertrauen, das Sie mir und meinem Team entgegengebracht haben, bedanken. Wir werden nicht nur die aktuelle Ausgabe, sondern generell unser gesamtes politisches Wirken in der laufenden Periode unter dem Titel der Dankbarkeit führen.

Konstruktiv-kritisch zur ersten großen Umsetzung

Konkret bedeutet das für uns, dass wir keinen Millimeter von jenen Werten abweichen, die wir bereits in unserem Wahlfrieden (unser Wort für „Wahlkampf“) transportiert haben. So legen wir weiterhin als einzige Kraft in Pasching lückenlos und **transparent** sämtliche Einnahmen und Ausgaben offen und halten vor allem unsere **Wahlversprechen** ein.

Auch Wagramer Anliegen haben wieder eine Stimme

So hat unsere Fraktion, die bekanntlich die **Stärkung der Anrainer*innen-Rechte** im Wahlprogramm großgeschrieben hat, konsequent gegen die Verlängerung von Profifußballspielen in Wagram gestimmt. Bei den von der Gemeinde ausbedungenen Punkten handelt es sich unseres Erachtens um die Verschriftlichung ohnehin selbstverständlicher Umstände. Darüber hinaus fehlen uns weiterhin konkrete Hebel für die betroffenen Anrainer*innen, falls es zu Verstößen kommen sollte.

Unsere zahlreichen Gespräche bei den Hausbesuchen, nicht zuletzt aber die Anrainer*innen-Versammlung im November im Wagramer

Naturfreundeheim, haben klar gezeigt, dass die Betroffenen einhellig gegen eine Verlängerung des Vertrags und der damit einhergehenden Belastungen waren. Die Mitbürger*innen in Wagram sind bereits seit Jahrzehnten über Gebühr belastet. Wir haben uns daher **nicht** an der Auslotung von Möglichkeiten, wie es dennoch – entgegen dem klar geäußerten Willen der Wagramer Bevölkerung – mit Profispielen weitergehen kann, beteiligt.

Als Oppositionskraft wichtiges Projekt umgesetzt

Erfreulicherweise ist es uns aber vor allem gelungen, mit der **erstmaligen Implementierung eines psychologischen Beratungsprogramms** für die Gemeinde Pasching eines unserer zentralen Wahlversprechen umzusetzen – für eine Oppositionskraft ein doch respektable Erfolg. Wir sind den anderen Fraktionen dankbar, dass **unser Konzept** in der Februarsitzung des Gemeinderats mit überwältigender Mehrheit beschlossen wurde. Damit ist es vielen betroffenen Paschinger*innen nun mög-

lich, niederschwellig, rasch und kostengünstig Hilfe vor Ort zu erlangen.

War da nicht was mit „Dorfcharakter“?

Generell haben wir im Gemeinderat sofort zu einer konstruktiv-kritischen Linie gefunden. Wir bringen Ideen ein, setzen trotz unserer Oppositionsrolle eigene Projekte um, stellen aber auch konsequent Stopp-Schilder auf. Ein solches klares „Nein“ gibt es von uns – wie ebenfalls im Wahlfrieden versprochen – zum ausufernden Wohnbau sowie generell zur grassierenden Flächenversiegelung in der Gemeinde. Wir sind überrascht, dass kürzlich von der Gemeinde die Schaffung weiteren Wohnraums angekündigt wurde. Diesbezüglich waren vonseiten der ÖVP sowie der SPÖ vor der Wahl noch ganz andere Töne angeschlagen worden.

Wir werden durch konsequentes Beschreiten neuer Wege alles daransetzen, über kurz oder lang auch das politische Umfeld zu einem transparenteren und nachhaltigeren Handeln zu bewegen. Wir reichen dem Mitbewerb daher die Hand, unterstützen dessen gute Ideen, die ja



zweifelsohne vorhanden sind, zeigen aber bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Möglichkeiten einer besseren Gemeindepolitik auf.

**Herzlichst,
Ihr Mag. iur
Peter Öfferlbauer
Gemeindevorstand für
Sport, Sicherheit, Natur &
Nachhaltigkeit**

#paschingkannmehr

Neuer Pasching-Newsletter

In wenigen Wochen nimmt unser E-Mail-Newsletter mit regelmäßigen Neuigkeiten zum Gemeindegesehehen seine Berichterstattung auf. Unter junge-oefferbauer.at/newsletter/ können Sie sich einfach und unkompliziert mit Ihrer E-Mail-Adresse für diesen kostenlosen Service eintragen und künftig interessante News aus der Gemeindestube in Echtzeit konsumieren.

Erfolgreich umgesetzt: Psychologisches Beratungsprogramm für Paschinger Jugendliche

Der Paschinger Gemeinderat hat einstimmig das von der Jungen Liste Öfferlbauer vorgelegte psychologische Beratungskonzept für Paschinger Jugendliche beschlossen.

Die unsägliche Pandemie hat allen Generationen in unserer Gemeinde stark zuge-setzt. Besonders gravierende Auswirkungen konnten in der Gruppe der Kinder und Jugendlichen festgestellt werden. Viel wurde vom hässlichen Wort der „Triage“ gesprochen – in den Kinder- und Jugendpsychiatrien wurde diese tatsächlich zur Realität. Zu den gesellschaftlichen Herausforderungen (Soziale Medien, Status, Schule, etc.) gesellten sich in den letzten Monaten bzw. Jahren weitere psychisch herausfordernde Situationen wie „Distance Learning“, Ausgangssperren und geschlossene Einrichtungen, wie etwa Diskotheken. Es liegt auf der Hand, dass der fehlende soziale Kontakt langfristig der Entwicklung schaden kann. Nicht zuletzt haben immer mehr Jugendliche mit Zukunftsängsten zu kämpfen. Professionelle psychologische Betreuung zu bekommen, ist ebenso nicht einfach, Wartezeiten und Kosten stellen oft große Hürden dar.

Die Junge Liste Öfferlbauer hat diese schwierigen Rahmenbedingungen zum Anlass genommen, um die Möglichkeit einer Hilfestellung vor Ort auszuloten. Konkret ist es uns gelungen, für betroffene Paschinger Jugendliche im Alter von 12 bis 24 Jahren probe-

weise für sechs Monate ein Paket mit Beratungsstunden durch professionelle Lebens- und Sozialberater*innen auszuverhandeln. Die Kosten des ersten Beratungstermins trägt zur Gänze die Gemeinde, bei Inanspruchnahme eines weiteren Termins ist ein redu-

zierter Selbstbehalt in Höhe von € 30,— zu entrichten.

Beratungen niederschwellig möglich

Die Mitarbeiter*innen des Gemeindeamts werden dazu in Bälde eine unkomplizierte Kontaktmöglichkeit einrichten, die direkt von den Lebens- und Sozialberater*innen des beauftragten Competence Team in Leonding (Anm.: Dieses Institut führt diesen Ser-



Wir wollten bewusst ein niederschwelliges Angebot schaffen.

MARCO HADERER

vice bereits seit über einem Vierteljahr erfolgreich für die Stadtgemeinde Leonding (durch) betreut wird. Diese vereinbaren in der Folge nach dem Konzept der Jungen Liste direkt und individuell mit der betroffenen Person einen Beratungstermin in einer Räumlichkeit der Gemeinde. Diese soll zu diesem Zeitpunkt nicht oder nur wenig frequentiert sein. Auch kann die Beratungsstunde etwa gerne im Gehen oder online absolviert werden. „Entscheidend war für uns im Prozess der Konzepterstellung, dass Anonymität und Diskretion gewahrt bleiben, wir wollten bewusst ein niederschwelliges Angebot schaffen“, erklärt mit Mar-

co Haderer der Jugendsprecher und Fraktionsobmann der Jungen Liste Öfferlbauer. Wird dieses Angebot von den Betroffenen entsprechend angenommen, halten wir eine Verlängerung für durchaus realistisch. Darüber hinaus werden wir uns diesfalls auch für eine Ausdehnung auf weitere Altersgruppen einsetzen, die uns ebenfalls ein Herzensanliegen ist. „Wir sind froh und

Weiterführende Infos demnächst im WWW:

junge-oefferbauer.at/pasching.at



Das psychologische Beratungskonzept der JUNGE wurde im Gemeinderat beschlossen.

auch dankbar, den Beschluss in der vorliegenden Form zustande gebracht zu haben. Dank gilt an dieser Stelle auch der für die Jugendagen den zuständigen ÖVP, die für unser Konzept offen war“, sagt Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer, der generell allen Fraktionen im Gemeinderat für die einstimmige Beschlussfassung dankt. Durch die Umsetzung dieses Projekts entstehen der Gemeinde Pasching Kosten in Höhe von bloß € 3.000,—. Da das Angebot zu Redakti-

onsschluss zwar bereits im Gemeinderat beschlossen, jedoch noch nicht offiziell gestartet wurde, kann an dieser Stelle noch keine Anmeldeadresse bekanntgegeben werden. Bitte besuchen Sie zu diesem Zweck in den nächsten Wochen folgende Websites: junge-oefferbauer.at/pasching.at; ebenso werden wir in unserem Newsletter sowie auf unserer Facebookseite „Junge Liste Öfferlbauer“ ausführlich berichten.

Neues aus dem Gemeinderat

JUNGE stimmte gegen weitere Bundesliga-Spiele in Wagram

Die Junge Liste Öfferlbauer hat in der Februar-Sitzung des Gemeinderats gegen die Verlängerung der Profifußballspiele im Ortsteil Wagram gestimmt. Inhaltlich ortet man eine bloße Verschriftlichung ohnehin selbstverständlicher Umstände sowie fehlende konkrete Hebel für betroffene Anrainer*innen im Falle von Nichteinhaltungen von Auflagen. Da die Mehrheitspartei Team Hofko (= ÖVP), der Großteil der SPÖ sowie die FPÖ für eine Verlängerung stimmten, ging der Antrag dennoch durch. Bei der Anrainer*innenversammlung im November hatten sich die 50 anwesenden Wagramer Mitbürger*innen einhellig gegen eine Fortsetzung ausgesprochen, die Gemeindeführung hatte daraufhin dennoch Kompromisse ausgelotet, um eine Verlängerung zu realisieren und diese politisch entsprechend rechtfertigen zu können. Ein Vorgehen, das die Junge Liste Öfferlbauer als Bürgerliste und verlängerter Arm der Mitbürger*innen im Gemeinderat nicht mittragen konnte.

Aushilfsregelung für Paschinger Kindergärten und Krabbelstuben

Zur Abfederung von Abwesenheiten wie Krankenständen hat der Gemeinderat einstimmig die Aufnahme einer fix angestellten Aushilfskraft im Sinne einer Springerlösung für die Paschinger Kinderbetreuungseinrichtungen

beschlossen. „Hierbei handelt es sich um einen äußerst sinnvollen Vorstoß der Gemeinde ganz im Sinne der Qualität der Paschinger Einrichtungen“, lobt JUNGE-Kindereinrichtungssprecherin Tanja Glockner.

Wohnprojekt Nähe Erholungswald

Auf Anfrage der Jungen Liste Öfferlbauer betreffend etwaige neue Entwicklungen rund um das geplante mehrstöckige Wohnprojekt auf den Salznergründen, wurde im Februar-Gemeinderat unter anderem die Auskunft gegeben, dass das Planaufnahmeverfahren, in dessen Rahmen die betroffenen Mitbürger*innen kontaktiert würden (die GR-Sitzung fand am 17. Februar 2022 statt) noch nicht durchgeführt worden sei. Die Junge Liste wird bei diesem bereits während unseres Wahlfriedens aufgegriffenen Thema weiter dranbleiben und die Interessen der Mitbürger*innen einmahnen. Wie berichtet, unterstützt die Junge Liste Öfferlbauer den im vergangenen Sommer veröffentlichten Forderungskatalog der betroffenen Anrainer*innen.

Krabbelstube im Kinderzentrum: Gruppenerweiterung

Aufgrund des hohen Bedarfs an Krabbelstubenplätzen wird bis spätestens 31. August dieses Jahres im neuen Kinderzentrum eine dritte Gruppe eröffnet. Ein dringender Schritt, der durch das starke Wachstum der Gemeinde nicht schnell genug erfolgen kann.



Eine der vielen Baustellen im Sommer 2021 – wie viele sollen noch folgen?

Wohnbau-Offensive: Quo vadis, Pasching?

Mit großer Verwunderung wurden von vielen Mitbürger*innen die jüngsten Medienberichte zum rasanten Wachstum der Gemeinde zur Kenntnis genommen. In einer Pressemitteilung im Februar kündigte die Gemeinde unter anderem laut eine „Wohnraumschaffung im Süden“ an. Die Junge Liste appelliert an die Parteien ÖVP und SPÖ, die getätigten Wahlversprechen nicht aus den Augen zu verlieren. Vor der Wahl hatte die Hofko-ÖVP von „Dorfcharakter“ gesprochen und die SPÖ „verträgliche Grenzen“ eingemahnt. „Die Gemeindepolitik muss hier glaubwürdig bleiben und sich an ihre vor der Wahl getätigten Äußerungen halten“, verlangt Gemeindevorstand Peter Öfferlbauer (JUNGE). „Die Infrastruktur hinkt weit hinterher, zudem

sind die Belastungen, wie vor allem der Verkehr, schon jetzt enorm“, so der unabhängige Gemeindepolitiker. „Die Junge Liste wird sich im Gemeinderat weiterhin gegen die anhaltende Flächenversiegelung sowie die schleichende Stadtwerdung unseres schönen Paschings stemmen“, bekräftigt Paschings neue Natur- und Nachhaltigkeitsreferentin, Stefanie Öfferlbauer.

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Jungen Liste Öfferlbauer, Laternenring 20, 4061 Pasching
Internet, Datenschutz und weitere Angaben: www.junge-oefferbauer.at
Fotos: Junge Liste Öfferlbauer, Amir Kaljikovic (Porträts), Gemeinde Pasching (Titelseite)
Angelobung, Porträt Marco Haderer
facebook.com/jungelistepasching

Danke für dieses phänomenale Wahlergebnis!

Wer die ausgetretenen Pfade verlässt und sich zu neuen Wegen aufmacht, steht selbstverständlich auch vor gewissen Unwägbarkeiten. Kommt gnadenlose Transparenz wirklich an? Sind Authentizität, Offenheit und Empathie in der Politik überhaupt salonfähig?



Wird man am Ende nicht doch von den finanziellen Möglichkeiten und der Mobilisierungskraft der Großparteien erschlagen? Da wir als idealistische und unabhängige Mitbürger*innen-Bewegung davon überzeugt sind, dass es einen Wandel in der Politik braucht, haben wir uns diese Fragen nur selten gestellt, sie haben aber natürlich ihre Berechtigung.

Umso größer war die Freude über das Wahlergebnis von unglaublichen 14,53 %. Im Ortsteil Pasching, wo Peter aufgewachsen ist und man uns daher schon besser kennt, haben wir sogar Spengelergebnisse von bis zu 20,88 % erreicht. Seit den

Wahlen sind wir nun drittstärkste politische Kraft und neben ÖVP und SPÖ die einzige Fraktion, die auch im Gemeindevorstand vertreten und in den neun Fachausschüssen der Gemeinde stimmberechtigt ist. Noch nie hat eine Bürgerliste in Pasching ein derart starkes Wahlergebnis erringen können.

Wir nehmen diese Rolle sehr ernst und wollen daher, bei allem Gestaltungswillen und aller Konstruktivität, auch eine sehr wichtige Kontrollfunktion in den Gemeindegremien sicherstellen.

Wir möchten diesen Artikel noch einmal nutzen, um uns bei allen Mitbürger*innen für dieses sensationelle Votum zu

ÖVP	40,92 %
SPÖ	25,26 %
JUNGE	14,53 %
FPÖ	8,62 %
GRÜNE	7,04 %
BÖHM	3,64 %

bedanken. Wir werden alles daransetzen, um Ihrem Vertrauen durch eine konstruktiv-kritische, nachhaltige, transparente und menschliche Politik gerecht zu werden.

Ihr unabhängiges Team der Jungen Liste Öfferlbauer

Junge Liste Öfferlbauer verzichtet auf 18.000 Euro Steuergeld!

Aufgrund des rasanten Wachstums unserer Bewegung, sowie um eine transparente und rechtssichere Abwicklung gewährleisten zu können, hat sich unsere Fraktion nun als Verein organisiert. In Rücksprache mit der BH Linz-Land, Juristen des Landes Oberösterreich, erfahrenen Bürgerlisten sowie einer Juristin des Rechnungshofs haben wir diese Konstellation gewählt. Somit ist gewährleistet, dass Einnahmen nicht über das Konto einer Einzelperson laufen müssen, sondern ein entsprechender rechtlicher Rahmen gegeben

ist. „Nackte“ Bürgerlisten ohne Verein im Hintergrund haben nämlich keine Rechtspersönlichkeit und können damit u. a. keine Veranstaltungen durchführen, kein eigenes Konto eröffnen oder Mitgliedsbeiträge einheben. Ebenfalls möglich – und finanziell äußerst lukrativ – wäre die Konstellation einer Partei gewesen, die wir als Team aufgrund unserer Wertehaltung aber klar ablehnen. Somit verzichtet die Junge Liste Öfferlbauer mit ihren fünf Gemeinderatsmandaten freiwillig auf rund € 3.000,— Parteiförderung pro Jahr. Diese wäre im

Falle einer rückwirkenden Parteigründung jederzeit beantragbar, für Paschings Mitbürger*innen-Bewegung aber kein Thema. Obmann unseres Bürgerlistenvereins ist Gemeindevorstand Mag. Peter Öfferlbauer, die weiteren Vorstandsmitglieder Marco Haderer, Edina Rasidovic, Mag. Martin Grillmair und Stefanie Öfferlbauer, MSc.

P. S.: Unsere Einnahmen und Ausgaben legen wir als einzige Fraktion weiterhin konsequent im Internet (junge-oefferbauer.at/transparenz) offen!

Anzeigen? Inserate?

Hier könnten Anzeigen stehen, das gefällt uns aber nicht.

Wir weisen lieber noch einmal auf unseren

kostenlosen Paschinger Newsletter

hin:

junge-oefferbauer.at/newsletter

Immer top-informiert!

junge-oefferbauer.at
 Junge Liste Öfferlbauer
 junge_liste_pasching

Eine Natur- und Nachhaltigkeitsreferentin und Paschings jüngster Fraktionsobmann aller Zeiten

Durch das fantastische Wahlergebnis fällt der Jungen Liste neben fünf Gemeinderatsmandaten als einziger Fraktion neben ÖVP und SPÖ auch ein Sitz im **Gemeindevorstand** zu. Diesen bekleidet unser Listengründer und Vorsitzender **Mag. Peter Öfferlbauer**, der unsere Bewegung erfolgreich in ihre erste Wahl geführt hatte.

Dass junge Talente im Team Vertrauen genießen, zeigt unter anderem die Wahl von **Marco Haderer** zum Fraktionsobmann. Der erst 23-jährige (!) Langholzfelder koordiniert damit bereits in jungen Jahren Paschings drittgrößte Fraktion. „Marco hat sich das Vertrauen des Teams durch viel Fleiß und Talent redlich erarbeitet. Als er seine erste Fraktionssitzung geleitet hat,

mussten wir uns alle kurz zwicken – wir dachten, da sitzt jemand, der das schon seit Jahrzehnten macht. Er ist ohne Übertreibung das größte politische Talent in unserer Gemeinde und wird bei der Jungen Liste eben nicht in eine Parteijugend abgeschoben, sondern mischt von Anfang an voll im Politikbetrieb mit“, sagt Listengründer Peter Öfferlbauer über den neuen Fraktionsobmann.

Analog zur Vertretung im Gemeindevorstand kommt der Jungen Liste auch die Ehre zu, einen der Fachausschüsse der Gemeinde leiten zu dürfen. Mit dieser Aufgabe wurde **Stefanie Öfferlbauer, MSc** betraut, die in der abgelaufenen Periode – damals noch für die SPÖ – bereits in zwei Fachausschüssen mitgearbei-



Von Anfang an voll dabei im Politikbetrieb: Paschings jüngster Fraktionsobmann Marco Haderer

tet hatte, dementsprechend über die notwendige Erfahrung verfügt. Sie ist seit November Paschings **Referentin für Sport, Sicherheit, Natur & Nachhaltigkeit** (mehr dazu im Interview auf der Rückseite dieser Ausgabe).

Komplettiert wird das Gemeinderatsquintett von **Edina Rasidovic** und **Mag. Martin Grillmair**. In den Fachausschüssen sind darüber hinaus unsere Ersatzgemeinderät*innen **Tanja Glockner, Vanessa Anuth** und **Doris Peckary, Valentin Mayrhofer, Stefan Niedermayr** und **Marco Glockner** vertreten. Als weitere aktive Mitglieder stehen uns **Margret Lindner** und **Ronny Charko** zur Verfügung.

Gut vorbereitet an die neuen Aufgaben

Von unserem 19-köpfigen Team hatten mit Stefanie und Peter Öfferlbauer bislang ausschließlich zwei Mit-

glieder politische Erfahrung. So galt es, unsere vielen Quereinsteiger*innen auf die Arbeit in den Gremien vorzu-

bereiten. Dabei haben wir die lange Phase zwischen Wahl und Angelobung genutzt, um uns zu Klausuren und Sitzungen zu treffen. Unter anderem stand eine Schulung über die Rechte und Pflichten von Gemeinderät*innen auf dem Programm. Als fertig ausgebildeter Jurist hat Peter dem Team wichtige Eckpfeiler der OÖ. Gemeindeordnung sowie Grundzüge anderer für die Gremienarbeit wichtiger Gesetze nähergebracht.

Junges Team blüht auf

Mittlerweile sind die ersten Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen absolviert, und sogar die kühnsten internen Erwartungen durften nach oben nivelliert werden. „Es ist

unglaublich schön zu sehen, wie mündige Mitbürger*innen ohne ideologischen Background und ohne Parteibuch Ideen und Konzepte für die Gemeinde erarbeiten. Viele im Team sind selbst erstaunt, welch politisches Talent hier viele Jahre geschlummert hat. Es ist einfach überragend, dass sich diese jungen Menschen mit all ihren Stärken nun aktiv für die Gemeinde einsetzen“, meint Listengründer Peter Öfferlbauer.



Klausuren, Sitzungen, Schulungen: Das Team bereitete sich gewissenhaft auf seine Aufgaben in der Gemeinde vor.

„Es ist mir wichtig, aktiv mitzugestalten“ – Vanessa Anuth und Marco Glockner im Interview

Das breit gefächerte Team der Jungen Liste Öfferlbauer ist seit Ende des vergangenen Jahres in allen Fachausschüssen der Gemeinde vertreten und dort als einzige Fraktion neben ÖVP und SPÖ auch stimmberechtigt. Wir haben die Ausschussmitglieder Vanessa Anuth (Soziales, Frauen und Integration) sowie Marco Glockner (Kultur, Vereine, Feuerwehr und Mobilität) zu ihren ersten Erfahrungen als politische Quereinsteiger*innen befragt.

JUNGE: Ihr arbeitet seit November jeweils erstmals in einem politischen Gremium mit. Wie würdet ihr eure ersten Eindrücke von der politischen Gemeindearbeit beschreiben?

Vanessa Anuth: Es ist sehr spannend, zum ersten Mal in einem großen Sitzungssaal zu sein. Interessant ist es auch, die Sichtweisen der unterschiedlichen Fraktionen und deren politische Positionen kennenzulernen.

Marco Glockner: Die ersten Eindrücke von der Gremienarbeit sind sehr anregend. In den Ausschusssitzungen werden wichtige Themen aus und für Pasching besprochen und für den Gemeinderat vorbereitet.



Ich hoffe, durch meinen Beitrag neue Ideen in die Paschinger Gemeindepolitik zu bringen.

VANESSA ANUTH

JUNGE: Welche Ziele habt ihr euch für eure Fachausschüsse gesetzt, was wollt ihr regelmäßig einbringen?

Vanessa Anuth: Als angehende Soziale-Arbeit-Studentin liegt mir besonders am Herzen, dass Pasching endlich eine eigene psychologische Beratungsstelle bekommt. Weiters finde ich, dass man die Integrationsthematik auch in der Coronakrise keinesfalls aus den Augen verlieren sollte.

Marco Glockner: Wichtig ist für mich, in erster Linie Themen in die Gremienarbeit einzubringen, die unsere Mitbürger*innen bewegen. Mein persönliches Ziel ist es, Pasching lebenswerter zu machen.

JUNGE: Was ist generell euer bisheriger Eindruck von der Jungen Liste Öfferlbauer und



Marco Glockner

der Paschinger Gemeindepolitik?

Vanessa Anuth: Ich bin stolz, Mitglied der Jungen Liste zu sein, und hoffe, durch meinen Beitrag im Sozialausschuss neue Ideen in die Paschinger Gemeindepolitik zu bringen.

Marco Glockner: Mein Engagement in der Gemeindepolitik ist für mich der erste Schritt in die Politik. Ich möchte nicht nur von außen mitreden, sondern auch aktiv mitwirken. Die ersten Ausschusssitzungen sind gleich mit sehr wichtigen und brennenden Themen gestartet. Von der Jungen Liste bin ich begeistert, vor allem weil für uns das „Wir“ sehr wichtig ist. Jedes Mitglied kann seine Meinungen und Ideen miteinbringen.

Gemeindelexikon:

Was sind überhaupt Ausschüsse, und wer arbeitet dort mit?

Im Gemeinderat sind die Fraktionen seit Herbst mit folgender Mandatsstärke vertreten: ÖVP 16, SPÖ 10, JUNGE 5, FPÖ 3, Grüne 2, BÖHM 1. Die Gremienarbeit der Gemeinde findet aber auch im Gemeindevorstand sowie in den neun Fachausschüssen und dem Prüfungsausschuss statt. In den Fachausschüssen sind aufgrund des Wahlergebnisses die Fraktionen ÖVP (5 Vertreter*innen), SPÖ (3 Vertreter*innen) und Junge Liste Öfferlbauer (1 Vertreter*in) stimmberechtigt. Die Fraktionen FPÖ, Grüne und Liste Böhme können an den Sitzungen beratend teilnehmen. Im Prüfungsausschuss sind alle sechs Fraktionen stimmberechtigt. Die Ausschüsse sind nach Themengebieten aufgeteilt und legen als vorbereitende Gremien dem Gemeinderat wiederum ihre Beschlüsse vor. Fünf Fachausschüsse werden von der ÖVP geleitet, drei Ausschüsse von der SPÖ, einer von der Jungen Liste Öfferlbauer. Diese 5-3-1-Formel gilt auch für die Vertretung im Gemeindevorstand. Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen sind nicht öffentlich, die Vertreter*innen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.

„Müssen in Pasching tiefer gehen“ – Paschings neue Natur- und Nachhaltigkeitsreferentin im Interview

Nach der großen Wahlüberraschung befindet sich nun ein Gemeindevorstand in der Hand unserer Mitbürger*innen-Bewegung. Diese verantwortungsvolle Aufgabe hat Stefanie Öfferlbauer übernommen, die in der vergangenen Periode – damals noch für die SPÖ – bereits Ausschusserfahrung sammeln konnte. Dieses Interview wurde im Online-Magazin „Paschinger Anzeiger“ publiziert.

Bei Nachhaltigkeit handelt es sich um das wohl wichtigste Thema unserer Zeit. Wie ist es Ihnen als neuer Bürgerliste gelungen, dieses Ressort auszuverhandeln?

Das Themengebiet der Nachhaltigkeit ist uns ein großes Anliegen und war daher von Anfang an eines unserer primären Verhandlungsziele. Durch unser starkes Ergebnis mussten wir uns nicht verstecken, dennoch wussten wir, dass wir letzten Endes vom guten Willen der ÖVP als Mehrheitspartei abhängig waren. Wir sind sehr froh, dass wir diesen Ausschuss als Junge Liste Öfferlbauer tatsächlich erhalten haben und hier in den nächsten sechs Jahren etwas bewegen können.

Die Klima-Agenden wurden in Pasching für die nächsten sechs Jahre jedoch aufgetrennt. „Umwelt“ bleibt bei der ÖVP, „Natur und Nachhaltigkeit“ ist nun bei der Jungen Liste Öfferlbauer. Ist das der Sache dienlich?

Die genaue Abgrenzung der Ausschusszuständigkeiten ist in vielen Bereichen fließend, was natürlich einer engen Abstimmung bedarf. Bei Nachhaltigkeit handelt es sich um eine sehr breit gefächerte Materie, in der wir entsprechend viel bewegen können. Umgekehrt spielen in die Raumplanung viele Umweltaspekte hinein, sodass wir den Verbleib dieser Materie bei der Raumordnung letztlich nachvollziehen können. Die Gesprächsbasis mit dem Zuständigen für Umwelt, Vizebürgermei-

ster Josef Lehner, ist eine sehr gute und vertrauensvolle.

Was wollen Sie beim Thema Nachhaltigkeit und Natur in den nächsten Jahren umsetzen?

Bestehende Projekte wie die jährliche Landschaftssäuberungsaktion wollen wir fortsetzen, der Schwerpunkt wird aber in der Umsetzung tiefer gehender, also neuer und zukunftsorientierter Maßnahmen liegen, hier ist in Pasching enorm viel zu tun. Wir haben bereits ein erstes Ideenbündel vorgelegt, welches gleich in diesem Jahr in die Umsetzung gehen kann. Als Junge Liste werden wir darüber hinaus den Dialog zu unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern suchen, da wir der Meinung sind, dass gerade Nachhaltigkeit eine Materie ist, die uns alle betrifft, hier wollen wir bewusst alle interessierten Paschingerinnen und Paschinger einbinden.

Was schwebt Ihnen konkret thematisch vor?

Wie von uns immer gefordert, sollten wir rasch bei den gemeindeeigenen Einrichtungen vorangehen. So werden wir uns zunächst dafür einsetzen, Gemeindeeinrichtungen plastikfrei zu machen sowie nach und nach alle gemeindeeigenen Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen zu bestücken. Finanziell ohne großen Aufwand stemmbar sind etwa Blumenwiesen sowie die in unserem Wahlprogramm erwähnten Mitfahrbänke und Gemeinschaftsbäume in allen

Ortsteilen, die wir als erstes umsetzen wollen.

Die ÖVP hat in allen Ausschüssen, auch in Ihrem, die absolute Mehrheit. Konkret sehen



Paschings neue Natur- und Nachhaltigkeitsreferentin Stefanie Öfferlbauer

Sie sich als JUNGE-Vertreterin gleich fünf ÖVP-Vertretern sowie drei SPÖ-Vertretern und je einem beratenden Mitglied der drei anderen Parteien gegenüber. Wie schwierig wird es, Ihre persönlichen Vorstellungen durchzusetzen?

Zwischen der ÖVP und der Jungen Liste bestehen bei vielen Aspekten der Gemeindepolitik, etwa im Bereich der Raumplanung, natürlich große Unterschiede. Auch sind wir als unabhängige Bürgerliste in unseren Entscheidungen freier, da wir keiner Partei bzw. keinen Bündnissen verpflichtet sind. Das Team Hofko hat im Wahlkampf aber

teilweise auch nachhaltige Dinge aufs Tapet gebracht, die auch unseren Ideen ähneln. Zudem wird die ÖVP als Mehrheitspartei natürlich ein Interesse an fortschrittlicher Arbeit haben, wir werden uns hier sicher finden. Wir wollen gemeinsam die besten Ideen für Pasching umsetzen, das ist unser aller Aufgabe.

Sie werden die Agenden zusammen mit dem Listenvorsitzenden, Peter Öfferlbauer, betreuen. Wie kann man sich das vorstellen, wie teilen Sie sich das auf?

Peter ist als zuständiger Gemeindevorstand für die Bereiche Sport, Sicherheit, Natur und Nachhaltigkeit letztverantwortlich, ich werde als Referentin für diese Themen den Ausschuss führen. Wir wissen natürlich, dass alleine der Nachhaltigkeitsbereich enormes Potenzial für Projekte birgt, dem wollen wir mit einer möglichst breiten Personalaufstellung begegnen.

Welche Akzente wollen Sie in den beiden anderen Ausschussfeldern, Sport und Sicherheit, setzen?

Im Bereich der Sicherheit wollen wir auf bereits Vorhandenes aufbauen und eigene Akzente setzen. Konkret gilt es, etwa in Bezug auf Gewalt, mehr in die Prävention zu gehen. Im Sport werden wir unter anderem eng mit den Paschinger Vereinen zusammenarbeiten, diese bestmöglich und sinnvoll unterstützen.